

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Adler, Tiroler Adler, warum bist du so rot?“

Trient ist Festung, und wir haben Krieg. Darf man schon im Frieden nicht überall hingehen, wohin man möchte, so muß man im Krieg noch besonders vorsichtig sein. Aber ein Stückchen vor die Stadt könnte man sich wagen, bis zum nächsten Dorf. Über die Etschbrücke, an einem Wirtshausgarten vorbei, dessen Schild ihn benennt: „Casino Primario di Bersaglio“, zwischen Weingärten hin, deren Steinmauern bis zur Schulterhöhe ragen. Über die Spaliere hin sind die Reben gebreitet, aber die Trauben hängen im Schatten. Es wird keinen guten Wein in diesen Geländen geben. Allzu dicht drängt sich das Laubwerk über den Trauben, und das Gold des Sonnenscheins kann nicht zu ihnen fließen, um sie voll, reif und süß zu machen. Es gab keine Hände, um den Blätterüberschuß zu entfernen, die Reben zurückzuschneiden, daß die Trauben entblößt sich der Herbstwärme darbieten könnten. Man wird die Lese durch Soldaten vornehmen lassen und manches Faß Wein einbringen, aber der alte Winzerglaube, daß Kometenjahre und Kriegsjahre guten Segen